

Protokoll
zur 91. des Landesausschusses für Weiterbildung (LAWB)

Sitzungstag:	Beginn:	Ende:	Sitzungsort:
25. Oktober 2019	9:30 Uhr	12:35 Uhr	Räume 120/122 bei der Senatorin für Kinder und Bildung (Rembertiring 8 – 12, 28195 Bremen)
Teilnehmende: s. Anlage 1			

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Frau Dr. Porombka begrüßt die Anwesenden in den Räumlichkeiten der Senatorin für Kinder und Bildung und heißt Frau Weber als neues Mitglied im LAWB herzlich willkommen. Sie informiert, dass als weiteres neues Mitglied Herr Zeimet in den LAWB gewählt worden sei, der heute verhindert sei. Herr Zeimet sei der Nachfolger von Herrn Heidemeyer als Geschäftsführer des Bereichs Aus- und Weiterbildung bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven. Herr Heidemeyer habe die Leitung eines anderen Geschäftsbereichs der Kammer übernommen und stehe daher für die Arbeit im LAWB nicht mehr zur Verfügung.

Frau Simonowsky verweist im Rahmen der Abstimmung der Tagesordnung auf den TOP 6 der letzten Sitzung zur Erhöhung der Berechnungsbasis für die Honorarkostenzuschüsse. Sie bittet darum, diesen TOP in der heutigen Sitzung erneut aufzurufen, um die Position der Weiterbildungseinrichtungen zu hören.

Frau Mausolf regt an, zunächst die Ergebnisse der Haushaltsverhandlungen abzuwarten. Wenn feststehe, welche Mittel für die Weiterbildung zur Verfügung stünden, könne das Thema erneut im Unterausschuss¹ beraten werden.

Frau Dr. Porombka schlägt vor, in der heutigen Sitzung kurz die Position der Weiterbildungseinrichtungen zum Beschluss der letzten Sitzung zu hören und dafür einen neuen TOP 6 einzuführen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 90. Sitzung vom 24. Mai 2019

Beschluss:

Das Protokoll der 90. Sitzung vom 24. Mai 2019 wird einstimmig beschlossen.

TOP 3 Berichte der Vorsitzenden und der Unterausschüsse

Frau Dr. Porombka führt aus, dass die letzte Sitzung des LAWB vor der Bürgerschaftswahl stattgefunden habe. Der LAWB möchte nun mit den neuen bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern den mit dem Hearing im März begonnenen Diskurs weiterführen und über die Bedeutung der Weiterbildung im Land Bremen beraten. Im Rahmen der Sitzung des erweiterten Vorsitzes im Juni habe man vereinbart, die bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft zur heutigen Sitzung einzuladen. Leider sei der Termin unpassend gewesen. Die grundsätzliche Bereitschaft für einen gemeinsamen Austausch mit dem LAWB sei aber bei allen vorhanden. Im Anschluss an die heutige Sitzung wolle man sich im erweiterten Vorsitz verständigen, wann man die bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher erneut einladen wolle. Mit Blick auf die Haushaltsverhandlungen solle dieser Termin möglichst kurzfristig stattfinden.

Hinweis: Im Nachgang zu Sitzung und in Absprache mit den Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft wurde vereinbart, die bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher zur Sitzung am 17. Januar 2020 in der Zeit von 11:00 bis 12:00 Uhr einzuladen.

Frau Kettler ergänzt, dass die Agentur für Arbeit Kontakt zu den arbeitsmarktpolitischen Sprecherinnen und Sprechern aufgenommen habe. Dies sei sehr positiv aufgenommen worden. Es habe sich gezeigt, dass es zu einer guten Atmosphäre beitrage, aus den Institutionen herauszugehen.

Frau Acerra berichtet, dass die letzte geplante Sitzung des Unterausschusses 1 im September abgesagt worden sei. Daher habe man bisher noch keinen neuen Vorsitz wählen können. Dies sei nun für die nächste Sitzung am 6. Dezember 2019 vorgesehen.

Frau Kühn informiert, dass auch der Unterausschuss 2 nach dem Ausscheiden von Herrn Heidemeyer noch keinen neuen Vorsitz habe. Der Fokus der Arbeit im Unterausschuss liege weiterhin auf der Überarbeitung des Qualitätsleitfadens. Weiteres würde sie dann in der Zwischenbilanz unter TOP 7 vorstellen.

Frau Dr. Tobisch führt aus, dass der Unterausschuss 3 ein sehr ambitioniertes Arbeitsprogramm habe. Der Unterausschuss habe bisher fünf Mal getagt und auch schon thematische Empfehlungen erarbeitet (s. hierzu auch Anlage zu TOP 7). In der letzten Sitzung habe Herr Prof. Klee einen interessanten Vortrag zur Demokratieentwicklung gehalten. Daraus seien noch keine Empfehlungen abgeleitet worden. Der Unterausschuss habe das Thema aber weiterhin auf seiner Agenda.

Frau Kettler unterstreicht, dass der Vortrag sehr informativ gewesen und bei den arbeitsmarktpolitischen Sprecherinnen und Sprechern auf großes Interesse gestoßen sei. Sie regt an, dass Herr Prof. Klee diesen Vortrag auch im LAWB halten könne.

TOP 4 Nachwahl von Mitgliedern des Unterausschusses 2 (Vorlage L 270/19)

Frau Acerra führt kurz in die Vorlage ein.

Herr Tanneberg stellt sich dem Ausschuss als neuer Geschäftsführer der Bildungseinrichtung Arbeit und Leben Bremen e.V. vor.

Beschluss:

- 1. Der Landesausschuss für Weiterbildung wählt per Akklamation Frau Schemel einstimmig zum Mitglied des Unterausschusses 2.**
- 2. Der Landesausschuss für Weiterbildung wählt per Akklamation Herrn Tanneberg einstimmig zum Mitglied des Unterausschusses 2.**

Herr Tanneberg nimmt die Wahl an.

Frau Schemel hat die Wahl im Nachgang zur Sitzung angenommen, weil sie an der Sitzung nicht teilnehmen konnte.

TOP 5 Anerkennung von Einrichtungen nach dem WBG

Hier: Wiederholungsgutachten für das Evangelische Bildungswerk Bremen (Vorlage L 271/18)

Frau Kühn erläutert, das Evangelische Bildungswerk Bremen habe fristgerecht einen Antrag auf Verlängerung der Anerkennung gestellt und die erforderlichen Unterlagen bei der Senatorin für Kinder und Bildung eingereicht. Die Prüfung der Senatorin für Kinder und Bildung sei zu einem positiven Ergebnis gekommen. Es werde vorgeschlagen, die Anerkennung für weitere drei Jahre zu verlängern.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung empfiehlt der Senatorin für Kinder und Bildung einstimmig, dem Evangelischen Bildungswerk Bremen die Anerkennung gem. §§ 4 und 7 WBG für weitere drei Jahre auszusprechen.

Hier: Wiederholungsgutachten für das Paritätische Bildungswerk/ Landesverband Bremen e.V. – Institut für soziale und interkulturelle Weiterbildung (Vorlage L 272/18)

Frau Kühn informiert, auch der Antrag des Paritätischen Bildungswerks zur Verlängerung der Anerkennung sei fristgerecht eingegangen und die erforderlichen Unterlagen seien bei der Senatorin für Kinder und Bildung eingereicht worden. Die Prüfung der Senatorin für Kinder und Bildung sei zu einem positiven Ergebnis gekommen. Es werde vorgeschlagen, die Anerkennung für weitere drei Jahre zu verlängern.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung empfiehlt der Senatorin für Kinder und Bildung einstimmig, dem Paritätischen Bildungswerk/ Landesverband Bremen e.V. – Institut für soziale und interkulturelle Weiterbildung die Anerkennung gem. §§ 4 und 7 WBG für weitere drei Jahre auszusprechen.

Hier: Wiederholungsgutachten für die Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH (Vorlage L 273/18)

Frau Kühn führt kurz in die Vorlage ein. Den Antrag zur Verlängerung der Anerkennung habe die wisoak fristgerecht gestellt und die erforderlichen Unterlagen bei der Senatorin für Kinder und Bildung vorgelegt. Die Prüfung der Senatorin für Kinder und Bildung sei zu einem positiven Ergebnis gekommen. Es werde vorgeschlagen, die Anerkennung für weitere drei Jahre zu verlängern.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung empfiehlt der Senatorin für Kinder und Bildung einstimmig, der Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH die Anerkennung gem. §§ 4 und 7 WBG für weitere drei Jahre auszusprechen.

Frau Dr. Porombka spricht den drei Weiterbildungseinrichtungen ihren Glückwunsch zur Verlängerung der Anerkennung aus. Sie hebt hervor, dass die Anerkennung nicht nur ein formaler Akt sei. Sowohl für die Einrichtungen als auch für die Senatorin für Kinder und Bildung, die die Prüfung durchführe, sei dies mit viel Arbeit verbunden. Es unterstreiche jedoch die Qualität der Einrichtungen.

TOP 6 (neu) Honorarkostenzuschüsse nach dem Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (WBG)

Frau Dr. Porombka erläutert einfühend, dass in der letzten Sitzung verschiedene Modelle zur Erhöhung der Honorarkostenzuschüsse beraten worden seien. Die Beschlusslage sei aber nicht eindeutig gewesen, so dass das Thema erneut im LAWB aufgerufen werden solle.

Frau Simonowsky berichtet, dass die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz derzeit bei 18 Euro liege. Ihre Einrichtung zahle z. B. bereits 23 Euro und finanziere die Differenz über Eigenmittel. Eine andere Möglichkeit sei es, die Beiträge der Teilnehmenden zu erhöhen. Vor dem Hintergrund, dass Teilhabe für alle ermöglicht werden solle, sehe man davon aber ab. Denn viele Teilnehmende könnten schon jetzt den Beitrag nicht aufbringen. Die Einrichtungen suchten daher ständig nach weiteren Kompensationsmöglichkeiten über kommunale oder Bundesmittel.

Frau Dr. Schoefer führt aus, lebenslanges Lernen stehe im Fokus. Häufig scheitere Weiterbildung, insbesondere die politische Bildung, jedoch am Deckungsbeitrag. Diesen Diskurs sollte der LAWB mit den bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern führen.

Frau Simonowsky ergänzt, dass der Diskurs mit den bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern gut vorbereitet werden müsse. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Formalien bei der Förderung nicht ausgeweitet werden sollten. Das könnten die Einrichtungen nicht mehr bewältigen. Grenzen sehe sie auch beim Qualitätsmanagement.

Frau Dr. Porombka schlägt vor, dass das Thema Honorarkostenzuschüsse im Unterausschuss 1 noch einmal ausführlich behandelt und konkret mit Zahlen hinterlegt wird. Dabei solle aus verschiedenen Bildungsperspektiven geschaut werden, welche Empfehlungen sich daraus konkret ableiten ließen.

Frau Mausolf weist abschließend darauf hin, dass der Haushalt voraussichtlich im Juni 2020 stehe. Derzeit lasse sich nicht absehen, dass künftig mehr Geld für die Weiterbildung zur Verfügung stehe.

TOP 7 Zwischenbilanz der Arbeitsprogramme der Unterausschüsse

Frau Dr. Porombka schildert, dass sich mit der Novellierung des Weiterbildungsgesetzes die Arbeit des Ausschusses verändert habe. Neben dem LAWB gebe es seitdem drei ständige Unterausschüsse, die jeweils ein eigenes Arbeitsprogramm hätten.

Frau Acerra, Frau Kühn und Herr Leiser stellen die Arbeitsstände der Unterausschüsse 1, 2 und 3 vor (s. **Anlage 2**).

Frau Mausolf regt an, sich im Jahr 2021 mit dem Weiterbildungsgesetz noch einmal ausführlich auseinanderzusetzen. Bis dahin zeige sich, ob sich die neuen Strukturen bewährt hätten.

Frau Dr. Porombka sieht eine Überregulierung und schlägt vor, sich die Regelungen der Weiterbildungsgesetze anderer Bundesländer anzusehen und die Fördersysteme miteinander zu vergleichen. Aus ihrer Sicht sei, insbesondere beim Fördersystem, eine systematische Überarbeitung notwendig.

Frau Dr. Schoefer wirft die Frage auf, ob die Förderlogik noch zeitgemäß sei. Als Beispiel führt sie die Digitalisierung an, für die im bestehenden Fördersystem keine finanziellen Mittel vorgesehen seien.

Frau Dr. Porombka fasst zusammen, dass zur Halbzeit der Amtsperiode bereits eine Fülle an Themen intensiv und auf hohem Niveau bearbeitet worden sei, die neue Struktur mit den drei Unterausschüssen sich allein von daher schon bewährt habe.

TOP 8 Diversität in der Weiterbildung: Umsetzungsstand, Handlungsbedarfe, Best practice-Projekte (Vorlage L 274/19)

Herr Leiser stellt die Vorlage nebst Anlagen vor. Er hebt hervor, dass Frau Spoede von der Volkshochschule Bremerhaven im Rahmen ihrer Tätigkeit im Unterausschuss 3 federführend an der Erarbeitung der Ziele und Empfehlungen zum Thema „Diversität“ mitgewirkt habe.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung nimmt die Ergebnisse des Umsetzungsstandes zur diversitätsorientierten Weiterbildung zur Kenntnis und bittet den Unterausschuss 3, die Maßnahmen zur weiteren Umsetzung (Anlage 1 der Vorlage L 274/19) nachzuhalten.

TOP 9 Inklusion in der Weiterbildung (Vorlage L 275/19)

Herr Leiser stellt die Vorlage kurz vor.

Frau Dr. Schoefer hebt hervor, dass es nicht an dem Willen der Weiterbildungseinrichtungen liege, barrierefreie Internetseiten zu installieren. Vielmehr sei es eine Kostenfrage.

Frau Mausolf weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag die Bitte enthalte, dass das Land Unterstützung biete. Dies umfasse auch finanzielle Mittel.

Herr Leiser schildert, dass es im Jahr 2020 eine Veranstaltung geben werde, in der über verschiedene Unterstützungsangebote zur Umsetzung von Inklusion in den Weiterbildungseinrichtungen informiert werde.

Frau Simonowsky warnt davor, die Struktur vor den Inhalten zu denken. Inklusion sei ein komplexes Thema, das auch richtig flankiert werden müsse, z. B. durch entsprechende Qualifizierung von Dozentinnen und Dozenten.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung beschließt einstimmig den unter Ziffer 3.2 in der Anlage 1 (zur Vorlage L 275/19) aufgeführten Empfehlungsvorschlag.

Der Landesausschuss für Weiterbildung nimmt einstimmig die Übersicht mit Dienstleistungsangeboten zur Umsetzung barrierefreier Internetseiten (Anlage 2 zur Vorlage L 275/19) zur Kenntnis

TOP 10 Bundespolitisches – Bericht der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit

Frau Kettler dankt für die Möglichkeit, aktuelle Thematiken im LAWB vorstellen zu können. Sie verweist auf die Internetseite des Deutschen Bundestages und die Rubrik „Heute im Bundestag“, wo sich Interessierte jederzeit zu bundespolitischen Entwicklungen auf dem

Laufenden halten könnten. Sie schildert, dass es regelmäßig Anhörungen zu den Megatrends wie z. B. Digitalisierung und künstliche Intelligenz gebe. Aktuell werde im Bundestag auch über die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes und die Umsetzung des Qualifizierungschancengesetzes beraten. Frau Kettler informiert weiter, dass es seit dem 1. September 2019 die lebensbegleitende Berufsbegleitung der Agentur für Arbeit gebe. Ziel sei es, junge Menschen und Erwachsene über das gesamte Erwerbsleben hinweg mit beruflicher Orientierung und Beratung zu unterstützen. Die bisherige Grenze der Berufsberatung U25 falle damit weg. Zur Umsetzung dieser umfassenden Beratung habe sich die Agentur für Arbeit personell verstärkt.

TOP 11 Umsetzung des Bremischen Bildungszeitgesetzes (Vorlage L 276/19)

Frau Acerra stellt die Vorlage vor. Sie informiert, dass die Übergangsphase zur Umstellung auf kompetenzorientierte Bildungszeitveranstaltungen zum 31. Dezember 2019 auslaufe.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

TOP 11 Verschiedenes

Terminplanung für das Jahr 2020

Frau Dr. Porombka gibt die Termine für den LAWB und für die Unterausschüsse für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

Gründung einer AG zur Vorbereitung des Deutschen Weiterbildungstages am 23. September 2020

Frau Kühn berichtet, dass am 23. September 2020 der nächste Deutsche Weiterbildungstag stattfinde. Zur Umsetzung in Bremen solle zeitnah eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Derzeit sei auf Bundesebene noch in Abstimmung, unter welchem thematischen Schwerpunkt der Weiterbildungstag stehen werde. Sobald dies benannt sei, werde man auf den LAWB zukommen, um interessierte Personen für die Arbeitsgruppe zu gewinnen.

Frau Dr. Porombka bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihre Beiträge und beendet die Sitzung.

Bremen, den 12. Dezember 2019

gez.

Frau Dr. Porombka
(Vorsitzende LAWB)

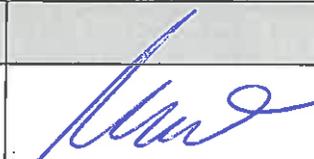
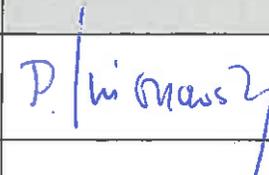
gez.

Carmen Runge
(Protokollantin)

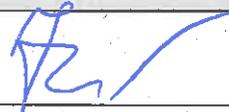
Anlage 1: Anwesenheitsliste

Anlage 2: Präsentation „Zwischenbilanz der Arbeitsprogramme der Unterausschüsse“

Anwesenheitsliste für die 91. Sitzung des Landesausschusses für Weiterbildung am 25. Oktober 2019

Nr.	WBG	Mitglied	Unterschrift	E-Mail-Adresse	Stellvertretung	Unterschrift	E-Mail-Adresse
	§ 9 (3) 1	Anerkannte WB-Einrichtungen					
1.		Michael Noetzelmann (Akademie des Handwerks e. V.)		noetzelmann@btz-bremerhaven.de	Petra Simonowsky (Arbeit und Leben Bremerhaven e. V.)		petra.simonowsky@arbeitundleben-bhv.de
2.		Angela Weber (Berufsbildungswerk – Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH)		Weber.Angela@bfw.de	N.N.		
3.		Kathrin Ebert (Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet e. V.)		ebert@bwu-bremen.de	Gudrun Schemel (ibs – Institut für Berufs- und Sozialpädagogik gGmbH)	<i>entschuldigt</i>	g.schemel@ibs-bremen.de
4.		Dieter Niermann (Ev. Bildungswerk Bremen)		dieter.niermann@kirche-bremen.de	N.N.		
5.		Dr. Nadine Tobisch (Wirtschafts- und Sozialakademie d. Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH)		n.tobisch@wisoak.de	Rosi Leinfelder (Paritätisches Bildungswerk Landesverband Bremen e. V.)		rleinfelder@pbwbremen.de
	§ 9 (3) 2	Hochschulen					
6.		Prof. Dr. Andreas Klee (Universität Bremen)	<i>entschuldigt</i>	aklee@uni-bremen.de	Dr. Petra Boxler (Universität Bremen)	<i>entschuldigt</i>	boxler@uni-bremen.de
7.		Martin Leusch Bacher (Hochschule für Künste)	<i>entschuldigt</i>	m.leusch@hfk-bremen.de bacher	Dr. Gabriele Witter (Hochschule Bremen)		gabriele.witter@hs-bremen.de
8.		Prof. Dr. Gerhard Feldmeier (Hochschule Brh.)		gfeldmeier@hs-bremerhaven.de	Dr. Gabriele Witter (Hochschule Bremen)		gabriele.witter@hs-bremen.de
	§ 9 (3) 3	Schulen					
9.		N.N. (SKB)			Anne-Kerstin Arnold (SKB)	<i>entschuldigt</i>	anne.kerstin.arnold@bildung.bremen.de

Anwesenheitsliste für die 91. Sitzung des Landesausschusses für Weiterbildung am 25. Oktober 2019

Nr.	WBG	Mitglied	Unterschrift	E-Mail-Adresse	Stellvertretung	Unterschrift	E-Mail-Adresse
10.		Stephan Rademacher (Magistrat Bremerhaven)		Stephan.Rademacher@magistrat.bremerhaven.de	Swantje Hüsken (Magistrat der Stadt Bremerhaven)		swantje.huesken@magistrat.bremerhaven.de
	§ 9 (3) 4	Betriebliche Weiterbildung					
11.		Michael Zeimet (Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven)	entschuldigt	zeimet@handelskammer-bremen.de	Silja von der Pütten (Handwerkskammer Bremen)		vonderpuetten.silja@handwerk-bremen.de
12.		Cora Schwittling (Daimler Bremen)		cora.schwittling@daimler.com	Jessica Heibült (Arbeiterkammer Bremen)	entschuldigt	heibuelt@arbeiterkammer.de
	§ 9 (3) 5	Nicht anerkannte WB-Einrichtungen					
13.		Ute Hardt (Akademie Überlingen GmbH – Niederl. Bremen)	entschuldigt	u.hardt@a-ue.de	Gabriele Rosenbaum (IT Bildungshaus)		gabi.rosenbaum@it-bildungshaus.de
14.		Ronald Gotthelf (Freiberufl. Trainer der politischen Erwachsenenbildung)		ronald.gotthelf@uni-bremen.de	Reiner Krebs (IBB – Institut für Berufliche Bildung AG)		reiner.krebs@ibb.com
	§ 9 (3) 6	Ressorts					
15.		Heidmarie Mahlmann (SF)	entschuldigt	heidmarie.mahlmann@finanzen.bremen.de	Volker Hohenkamp (SF)		volker.Hohenkamp@finanzen.bremen.de
16.		Dr. Sabina Schoefer (SfK)		sabina.schoefer@vhs-bremen.de	Michael Lenhart (SJIS)		michael.lenhart@soziales.bremen.de
17.		Dr. Jessica Blings (SWAE)	entschuldigt	jessica.blings@wah.bremen.de	Fred Oehlkers (SWAE)		Fred.Oehlkers@wuh.bremen.de
18.		Ina Mausolf (SKB)		ina.mausolf@bildung.bremen.de	Angela Acerra (SKB)		angela.acerra@bildung.bremen.de
19.		Dr. Beate Porombka (Magistrat der Stadt Bremerhaven)		beate.porombka@vhs-bremerhaven.de	Kay Kurkowski (Magistrat der Stadt Bremerhaven)		kay.kurkowski@vhs-bremerhaven.de

Anwesenheitsliste für die 91. Sitzung des Landesausschusses für Weiterbildung am 25. Oktober 2019

Nr.	WBG	Mitglied	Unterschrift	E-Mail-Adresse	Stellvertretung	Unterschrift	E-Mail-Adresse
	§ 9 (3) 7	Regionaldirektion NS-HB der Bundesagentur für Arbeit					
20.		Sabine Kettler (Regionaldirektion NS-HB)		sabine.kettler@arbeitsagentur.de	N.N.		

Weitere Teilnehmer/-innen

Name und Institution	Unterschrift
Christin Misch	
Philipp Leiser, SKB - Ref. 23	
Susanne Kettler, SKB	
Imke Bohlmann, SLB	
Madine Tobisch, misoall	
Carola Bachmann / DTA Bremen	
Jens Tanneberg Arbeit und Leben Bremen	
Carmen Runge, SKB	
Kathleen Posvic, Hochschule f. Künste Bremen	
Katrin Brützweacker, Martinusclub Bremen	

Zwischenbilanz der Arbeitsprogramme der Unterausschüsse

**Sitzung des LAWB
am 25. Oktober 2019**



Überblick

- Arbeitsstand im UA 1
- Arbeitsstand im UA 2
- Arbeitsstand im UA 3



Arbeitsschwerpunkte UA 1:

- Inhaltliche Weiterentwicklung der WBG-Förderung sowie Auswertung der Sonderförderprogramme und ggf. Übertragung auf WBG-Förderung
- Beratung einer Erhöhung der Berechnungsbasis für die Dozenten honorare
- Beratungen zur Berichterstattung der anerkannten Weiterbildungseinrichtungen
- Überprüfung des Verfahrens zur Anrechnung von drittmittelgeförderten WB-Maßnahmen auf die WBG-Abrechnung



Arbeitsstand im UA 1

Arbeitsschwerpunkt:

Inhaltliche Weiterentwicklung der WBG-Förderung sowie Auswertung der Sonderförderprogramme und ggf. Übertragung auf WBG-Förderung

Sachstand:

Einführung in die Fördersystematik



Arbeitsstand im UA 1

Arbeitsschwerpunkt:

Beratung einer Erhöhung der Berechnungsbasis für die Dozenten honorare

Sachstand:

- Abfrage bei den nach dem WBG anerkannten Weiterbildungseinrichtungen zu ihren Honorarsätzen und Vorstellung im UA 1
- Kurze Darstellung der Regelungen zur Förderung von Bildungsangeboten nach den Weiterbildungsgesetzen der anderen Bundesländer



Arbeitsstand im UA 1

Sachstand:

- Beratung verschiedener Berechnungen eines zusätzlichen Mittelvolumens zur Erhöhung der Honorarkostenzuschüsse sowie einer Erhöhung der Förderanteile der verschiedenen Levels
- Betrachtung möglicher Auswirkungen für den Fall, dass dieses Budget vom Land nicht zur Verfügung gestellt werden kann
- Beratungen im LAWB in seiner Sitzung am 24. Mai 2019 (Vorlage Nr. L 267/19)



Arbeitsstand im UA 1

Arbeitsschwerpunkt:

Beratungen zur Berichterstattung der anerkannten Weiterbildungseinrichtungen

Sachstand:

Info-Reihe „So sieht’s aus“:

- Veröffentlichung im Januar 2019 zum WBG und den Leistungen der Weiterbildungseinrichtungen
- Veröffentlichung im Mai 2019 zum Thema Bildungszeit



Arbeitsstand im UA 1

Arbeitsschwerpunkt:

Überprüfung des Verfahrens zur Anrechnung von drittmittelgeförderten WB-Maßnahmen auf die WBG-Abrechnung

Sachstand:

Steht noch aus



Arbeitsschwerpunkte UA 2:

- Überarbeitung des Qualitätsleitfadens (QLF)
- Kompetenzorientierung in der Bildungszeit: Beratung einer neuen Handreichung
- Professionalisierung von Lehrenden in der Weiterbildung



Arbeitsstand im UA 2

Arbeitsschwerpunkt:

Überarbeitung des Qualitätsleitfadens (QLF)

Sachstand:

- Kurze Einführung in die bisherige Anwendungspraxis des Qualitätsleitfadens als Instrument der Anerkennung nach WBG und Sondierung möglicher Aktualisierungsbedarfe
- Weitergehende Beratungen zur Überarbeitung des QLF, insb. zur neuen Gliederung in Anlehnung an die DIN EN ISO 9001:2015



Arbeitsstand im UA 2

Sachstand:

- Einrichtung einer „Arbeitsgruppe QLF“ mit dem Ziel der umfassenden Prüfung der Neustrukturierung und Einschätzung möglicher Konsequenzen für das zukünftige Anerkennungsverfahren
- Prüfung der Aufnahme von neuen Kriterien, u. a. für die Bereiche „Diversität“ und „Inklusion“



Arbeitsstand im UA 2

Arbeitsschwerpunkt:

Kompetenzorientierung in der Bildungszeit: Beratung einer neuen Handreichung

Sachstand:

Steht noch aus



Arbeitsstand im UA 2

Arbeitsschwerpunkt:

Professionalisierung von Lehrenden

hier: GRETA-Kompetenzmodell

Sachstand:

- Vorstellung des Projekts „Grundlagen für die Entwicklung eines trägerübergreifenden Anerkennungsverfahrens für die Kompetenzen Lehrender in der Erwachsenen- und Weiterbildung“ (GRETA) durch das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) im LAWB



Arbeitsstand im UA 2

Sachstand:

- Erörterung entwickelter Instrumente (z. B. GRETA-Kompetenzmodell) sowie Betrachtung möglicher Auswirkungen bei Einführung bzw. flächendeckender Nutzung der Anerkennungsinstrumente
- Vorlage von Empfehlungen des UA 2 an den LAWB für die Sitzung am 24.05.2019 (Vorlage Nr. L 268/19)
- Beschluss: Weitere Beobachtung der Projektentwicklung, keine aktive Beteiligung im Rahmen der Erprobung, erneute Beratung im UA 2 zu einem späteren Zeitpunkt



Arbeitsschwerpunkte UA 3:

- Inklusion, Diversität, Integration
- Öffentlichkeitsarbeit für Weiterbildung
- Weiterbildung in der digitalen Welt
- Bildungsberatung
- Demokratieentwicklung
- Durchlässigkeit



Arbeitsstand im UA 3

Arbeitsschwerpunkt:

Inklusion

Sachstand:

- Abfrage unter Weiterbildungseinrichtungen zum Umsetzungsstand der Maßnahmen im Landesaktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Erstellung von Empfehlungen und Beschluss im LAWB (14.09.2018; L 260/18) => geänderte Fassung Vorlage Nr. L 275/19, vgl. TOP 8



Arbeitsstand im UA 3

Arbeitsschwerpunkt:

Diversität

Sachstand:

- Erarbeitung von Empfehlungen und Zielen einer diversitätsorientierten Weiterbildung, Beschluss im LAWB 24.05.2019 (Vorlage Nr. L 269/19)
- Abfrage zum Umsetzungsstand diversitätsorientierter Weiterbildung, Auswertung der Ergebnisse (vgl. TOP 7)
- Fortsetzung der Workshop-Reihe „Diversität“, 01.10.2019



Arbeitsstand im UA 3

Arbeitsschwerpunkt:

Integration

Sachstand:

- Keine explizite Behandlung, da thematische Überschneidungen zu Arbeitsschwerpunkten „Inklusion“ und „Diversität“
 - => Vorschlag, den Begriff als Kategorie nicht weiter gesondert zu diskutieren



Arbeitsstand im UA 3

Arbeitsschwerpunkt:

Öffentlichkeitsarbeit für Weiterbildung

Sachstand:

- Behandlung des Themas durch den erweiterten Vorsitz
- Veranstaltungen zum Deutschen Weiterbildungstag



Arbeitsstand im UA 3

Arbeitsschwerpunkt:

Weiterbildung in der digitalen Welt

Sachstand:

- Behandlung des Themas durch den erweiterten Vorsitz



Arbeitsstand im UA 3

Arbeitsschwerpunkt:

Bildungsberatung

Sachstand:

- zwei Bestandsaufnahmen
 - Vorstellung der Bildungsberatung bei der Agentur für Arbeit (Frau Kettler)
 - Vorstellung der Bildungsberatung des Landes Bremen (Frau Drews)
- keine weitere Beratung im UA 3, Vorstellung im LAWB



Arbeitsstand im UA 3

Arbeitsschwerpunkt:

Demokratieentwicklung

Sachstand:

- Vortrag zum Thema „Demokratiebildung in der Weiterbildung“ (Herr Prof. Klee)
- Abstimmung über weitere Vorgehensweise zur Thematik im kommenden UA 3



Arbeitsstand im UA 3

Arbeitsschwerpunkt:

Durchlässigkeit

Sachstand:

Steht noch aus



***Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!***

